

Beschlussvorlage

 zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**
Betreff
Optimierung der Verkehrsverhältnisse im Bereich Messekreisel und Umfeld
Beschlussorgan

Verkehrsausschuss

| Beratungsfolge Gremium | Abstimmungsergebnis | | | | | | |
|-------------------------------------|---------------------|--|--------------------------|-------------------------------|--------------|--------------------------|----------------------------|
| | Datum/ Top | zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr. | abge- lehnt | zu- rück- ge- stellt | verwiesen in | ein- stim- mig | mehr- heitlich gegen |
| Verkehrsausschuss | 09.03.2010 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | |
| Bezirksvertretung 1 (Innenstadt) | 11.03.2010 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | |
| Bezirksvertretung 9 (Mülheim) | 03.05.2010 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | |
| Verkehrsausschuss | 11.05.2010 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | |

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Der Verkehrsausschuss stimmt den Maßnahmen zur Optimierung der Verkehrsverhältnisse im Bereich Messekreisel und Umfeld zu und beauftragt die Verwaltung mit der Sicherstellung der Finanzierung und der Realisierung der Maßnahmen.

Gleichzeitig erkennt der Verkehrsausschuss den Bedarf für die Maßnahme an und beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung des Vergabeverfahrens.

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf Wiedervorlage sofern die Bezirksvertretung Innenstadt und die Bezirksvertretung Mülheim uneingeschränkt zustimmen.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

| | | | | | |
|--------------------------------------|--|--|--|--|-----------------------|
| <input type="checkbox"/> Nein | <input checked="" type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme 280.000 € | Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ % | <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja | Jährliche Folgekosten a) Personalkosten _____ € | b) Sachkosten _____ € |
| Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro) | | Einsparungen (Euro) | | | |

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

Seit der Fertigstellung der neuen Messehallen der Kölnmesse im Januar 2006 werden regelmäßig Verkehrsbeobachtungen und Verkehrszählungen während Messerveranstaltungen durchgeführt. Dabei zeigt sich, dass weitere verkehrliche Optimierungen notwendig sind. Hierzu wurde von der Kölnmesse und der Stadt Köln mit Hilfe eines Ingenieurbüros eine Verkehrsuntersuchung zur Optimierung der Verkehrsverhältnisse im Bereich Messekreisel und Umfeld erstellt.

Zielsetzung des Gutachtens ist es Schwachstellen zu analysieren und Optimierungen aufzuzeigen. Die Maßnahmen umfassen sowohl bauliche Veränderungen, die Umsetzung signaltechnischer Konzepte als auch die Anpassung der jeweils zugehörigen Verkehrsbeschilderungen.

Optimierungsaufgaben:

1. Maßnahme: Anpassung der Radwegführung
Ziel: Vermeidung von Konfliktpunkten zwischen Radfahrern und Messeverkehr
2. Maßnahme: Optimierung der Einfahrt zu P 21
Ziel: Reduzierung oder Vermeidung von Rückstauerscheinungen in der Verbindung
AK Köln-Ost → AS Messe → Einfahrt P 21
3. Maßnahme: Wegfall der Anbindung von Tor C zum Messekreisel und Verlegung der Fußgänger-Lichtsignalanlage-Furt nach Norden
Ziel: Optimierung des Abflusses aus dem Messekreisel

4. Maßnahme: Prüfung einer verbesserten Signalisierung der Durchfahrt Messekreisel im morgendlichen Messezufluss
Ziel: Reduzierung oder Vermeidung von Rückstauerscheinungen in der Deutz-Mülheimer Straße, Fahrtrichtung Nord

5. Maßnahme: Optimierung der Messeabflussprogramme (LSA)

Zu Punkt 1:

Als Erstes soll die oben erwähnte Anpassung der Radwegführung über den Messeparkplatz P 21 realisiert werden (Anlage 1). Die Radfahrer in Fahrtrichtung Zoobrücke werden zukünftig entlang der Deutz-Mülheimer Straße bis zum neuen Kreisverkehr Messeallee Nord und von dort am Rande des P 21 zur Auffahrt der Zoobrücke bzw. weiter zum Pfälzischen Ring Richtung Stegerwaldsiedlung geführt. Von der Zoobrücke kommend werden die Radfahrer wie bisher auf den P 21 geleitet und weiter Richtung Deutz-Mülheimer Straße geführt. Bis zu einem Verkauf des Grundstücks südlich der Zoobrücke zwischen Zoobrücke und Rad-/Gehweg entlang der Taxispur können die Radfahrer am südlichen Rand des Messeparkplatzes P 21 direkt die Deutz-Mülheimer Straße erreichen. Eine Führung der Radfahrer über die bestehende Fußgängerrampe zur Deutz-Mülheimer Straße ist aufgrund des deutlich zu hohen Längsgefälles von 10 % nicht möglich. Auf Höhe des neuen Zugangs zur Messehalle 9 befindet sich die neue Fußgänger-Lichtsignalanlagen-Furt. Für Radfahrer besteht hier die Möglichkeit, die Deutz-Mülheimer Straße zu queren und Richtung Süden zu fahren. Durch die beschriebenen Maßnahmen können die in der Anlage 1 skizzierten Konfliktpunkte 1 - Radfahrer - Messeverkehr P 21 und 2 - Taxispur - Radfahrer vermieden werden.

Zu Punkt 2:

Durch die bauliche Aufweitung der Zufahrt zum P 21 soll eine Reduzierung bzw. Vermeidung von Rückstauerscheinungen auf die Stadtautobahn erreicht werden. Hierzu ist auf einer Länge von etwa 55 m eine Verbreiterung der Verteilerfahrbahn entlang des Pfälzischen Rings erforderlich (siehe Anlage 2). Die Beschilderung wird entsprechend angepasst.

Mit Umsetzung der nachfolgend in zu Punkt 3 und 4 beschriebenen baulichen Maßnahmen werden die Voraussetzungen zur Realisierung des signaltechnischen Gesamtkonzeptes gemäß Anlage 3 gegeben.

Zu Punkt 3:

Das signaltechnische Konzept sieht keine direkte Anbindung von Tor C über den Messekreisel mehr vor (Anlage 3, Nr. 1). Eine Zu- und Ausfahrt ist zukünftig nur noch in Fahrtrichtung Rechtsrein/Rechtsraus möglich.

Als weitere Maßnahme in diesem Bereich soll die Lichtsignalanlagen-Furt für Fußgänger und Radfahrer zurückgebaut werden. Fußgänger und Radfahrer können künftig die zu diesem Zeitpunkt bereits fertig gestellte Lichtsignalanlagen-Furt ca. 70 m nördlich vom Messekreisel nutzen (Anlage 3, Nr. 5). Die Führung des vom Messekreisel in Richtung Deutz-Mülheimer Straße Nord abfließenden Verkehrs erfolgt zukünftig zweistreifig. Hierzu sind bauliche Anpassungen erforderlich. Mit dem Wegfall der Lichtsignalanlagen-Furt hinter Tor C kann die Haltlinie auf der Deutz-Mülheimer Straße Fahrtrichtung Süd in Richtung Messekreisel verschoben werden, wodurch der Stauraum vergrößert und die Leistungsfähigkeit zusätzlich erhöht wird. Alle vorgenannten Maßnahmen führen zu einer Erhöhung der Leistungsfähigkeit des Verkehrs vom Messekreisel in Fahrtrichtung Deutz-Mülheimer Straße Nord und umgekehrt.

Zu Punkt 4:

Die neue Fahrstreifenzuordnung auf der Deutz-Mülheimer Straße in Fahrtrichtung Norden (Anlage 3, Nr. 2) unmittelbar vor dem Messekreisel mit zwei Geradeausfahrstreifen und einem Rechtsabbiegestreifen führt zu einer besseren Vorsortierung und Wegweisung für die Messebesucher. Zudem ist eine gesonderte Signalisierung des Rechtsabbiegestreifens möglich. Die Maßnahmen führen zu einer weiteren Erhöhung der Leistungsfähigkeit des gesamten Messekreisels. Zur Umsetzung der Maßnahme sind entsprechende bauliche Anpassungen erforderlich.

Zu Punkt 5:

Auf Grundlage der vorgenannten Maßnahmen wurde die vorhandene Lichtsignalregelung auf der Deutz–Mülheimer Straße untersucht. Hierbei wurden zwei Schwachstellenanalysen für die Zeitbereiche Messezufluss und Messeabfluss durchgeführt. Beim Messezufluss zeigt sich, dass mit den vorgesehenen Maßnahmen eine Verbesserung der Leistungsfähigkeit erreicht wird und hierzu keine Änderung der vorhandenen Signalregelung auf dem Streckenzug Deutz–Mülheimer Straße notwendig ist.

Die Schwachstellenanalyse im Messeabfluss zeigt, dass mit gleichzeitiger Anpassung der Signalprogramme auf dem Streckenzug Deutz-Mülheimer Straße in südlicher Fahrtrichtung eine Erhöhung der Leistungsfähigkeit des Gesamtsystems zwischen 9 % und 21 % erzielt werden kann (Anlage 4). Hierfür ist ein neues Signalprogramm für die jeweiligen Lichtsignalanlagen zu planen. Im Zuge der Erstellung des Programms werden auch notwendige Anpassungen der Lichtsignalanlagen auf dem Streckenzug der Opladener Straße bis einschließlich Hermann-Pünder-Straße berücksichtigt.

Mit dem oben erwähnten Signalprogramm ist es möglich, die aktuellen Verkehrsverhältnisse genauer als heute zu erfassen. Hierdurch kann ein ständiger situationsabhängiger Verkehrsfluss im Gesamtsystem gewährleistet werden. Der Knoten Justinianstraße/Deutz-Kalker Straße/Gotenring ist für die Gesamtleistungsfähigkeit von besonderer Bedeutung.

Die Umsetzung des signaltechnischen Konzeptes wird durch die nachfolgend genannten Maßnahmen ergänzt.

- Die Freigabe der von der Zoobrücke Richtung Deutz-Mülheimer Straße Nord führenden Taxispur (Anlage 3, Nr. 6) für alle Fahrzeuge führt zu einer Entlastung des Messekreises vor allem während des Messezuflussverkehrs.
- Die Einrichtung eines Linksabbiegestreifens von der Deutz-Mülheimer Straße Fahrtrichtung Süd in den Messekreis (Anlage 3, Nr. 4) dient hauptsächlich der Verbesserung des Verkehrsflusses während des Messeabflussverkehrs.

- Die bereits hergestellte Vierstreifigkeit der Deutz-Mülheimer Straße zwischen Messekreisel und Messeallee Nord führt zu einer Erhöhung der Leistungsfähigkeit in diesem Abschnitt.
- Durch den geplanten Kreisverkehr Deutz-Mülheimer Straße/Messeallee Nord wird die Leistungsfähigkeit der Straße während Messeauf- und Abbauzeiten und dem damit verbundenen Lkw-Verkehrsaufkommen (über die Lkw-Spur P 21) gewährleistet. Durch den Kreisverkehr ist eine gute und verkehrssichere Führung des Radverkehrs in alle Richtungen gegeben.

Finanzierung:

Die koelnmesse GmbH finanziert die Anpassung der Radwegführung, die Optimierung der Einfahrt zum P 21 und die Verlegung der signalisierten Fußgängerquerung in Richtung Norden vor die Messehalle 9.

Die Stadt Köln trägt die Kosten für die baulichen Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Wegfall der Anbindung von Tor C zum Messekreisel und für die neue Fahrstreifenzuordnung auf der Deutz-Mülheimer Straße. Die Gesamtkosten von rund 220.000 € sollen investiv im Teilplan 6601 (Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV) durch Sollverlagerung bereit gestellt werden.

Die Kosten für Planung und Umsetzung des "Signaltechnischen Abflusskonzepts Messeverkehr" in Höhe von rund 60.000 € werden konsumtiv bei den Finanzpositionen 6601.578.9900.0 (Sonstige Dienstleistungen) und 6601.578.2100.4 (Unterhaltung Infrastruktur) finanziert.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr. 1-4